

¹Es ist ein trockner Bissen, daran man sich genügen läßt, besser denn ein Haus voll Geschlachtetes mit Hader.²Ein kluger Knecht wird herrschen über unfleißige Erben und wird unter den Brüdern das Erbe austeilen.³Wie das Feuer Silber und der Ofen Gold, also prüft der HERR die Herzen.⁴Ein Böser achtet auf böse Mäuler, und ein Falscher gehorcht den schädlichen Zungen.⁵Wer des Dürftigen spottet, der höhnt desselben Schöpfer; und wer sich über eines andern Unglück freut, der wird nicht ungestraft bleiben.⁶Der Alten Krone sind Kindeskinde, und der Kinder Ehre sind ihre Väter.⁷Es steht einem Narren nicht wohl an, von hohen Dingen reden, viel weniger einem Fürsten, daß er gern lügt.⁸Wer zu schenken hat, dem ist's ein Edelstein; wo er sich hin kehrt, ist er klug geachtet.⁹Wer Sünde zudeckt, der macht Freundschaft; wer aber die Sache aufrührt, der macht Freunde uneins.¹⁰Schelten bringt mehr ein an dem Verständigen denn hundert Schläge an dem Narren.¹¹Ein bitterer Mensch trachtet, eitel Schaden zu tun; aber es wird ein grimmiger Engel über ihn kommen.¹²Es ist besser, einem Bären begegnen, dem die Jungen geraubt sind, denn einem Narren in seiner Narrheit.¹³Wer Gutes mit Bösem vergilt, von dessen Haus wird Böses nicht lassen.¹⁴Wer Hader anfängt, ist gleich dem,

der dem Wasser den Damm aufreißt. Laß du vom Hader, ehe du drein gemengt wirst.¹⁵Wer den Gottlosen gerechtspricht und den Gerechten verdammt, die sind beide dem HERRN ein Greuel.¹⁶Was soll dem Narren Geld in der Hand, Weisheit zu kaufen, so er doch ein Narr ist?¹⁷Ein Freund liebt allezeit, und als ein Bruder wird er in Not erfunden.¹⁸Es ist ein Narr, der in die Hand gelobt und Bürge wird für seinen Nächsten.¹⁹Wer Zank liebt, der liebt Sünde; und wer seine Türe hoch macht, ringt nach Einsturz.²⁰Ein verkehrtes Herz findet nichts Gutes; und der verkehrter Zunge ist, wird in Unglück fallen.²¹Wer einen Narren zeugt, der hat Grämen; und eines Narren Vater hat keine Freude.²²Ein fröhlich Herz macht das Leben lustig; aber ein betrubter Mut vertrocknet das Gebein.²³Der Gottlose nimmt heimlich gern Geschenke, zu beugen den Weg des Rechts.²⁴Ein Verständiger gebärdet sich weise; ein Narr wirft die Augen hin und her.²⁵Ein törichter Sohn ist seines Vaters Trauern und Betrübnis der Mutter, die ihn geboren hat.²⁶Es ist nicht gut, daß man den Gerechten schindet, noch den Edlen zu schlagen, der recht handelt.²⁷Ein Vernünftiger mäßigt seine Rede; und ein verständiger Mann ist kaltes Muts.²⁸Ein Narr, wenn er schwiege, wurde auch für weise gerechnet, und für verständig, wenn er das Maul hielte.